

Neujahrsgrüße des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter e. V.

zum Jahreswechsel wünschen wir all unseren Zuchtfreunden/innen und Jungzüchtern, allen Freunden und Liebhabern edlen Rassegeflügels alles erdenklich Gute, Gesundheit und Erfolg und Glück!

Ihr/Euer Vorstandsteam des VBR

Georg J. Hermann

1. Vorsitzender

Wolfgang Bergs

1. Schriftführer

Stefan Winterbauer

1. Kassier

Ute Hudler

2. Vorsitzende

Willibald Roauer

2. Schriftführer

Richard Gruber jun.

2. Kassier

Liebe Züchterinnen und Züchter, liebe Jungzüchter, liebe Mitglieder,

sicherlich ist es nicht einfach, derzeit Zuversicht und Hoffnung, Glück und Wohlergehen zu wünschen, ist unser aller Hobby derzeit doch unverschuldet in eine gewisse Krise geraten.

Das generelle Ausstellungsverbot hat uns zu tiefst getroffen und durch den Ausbruch der Vogelgrippe auf einer Landesschau wurde uns jegliche Argumentation bei den Verhandlungen mit den zuständigen Stellen genommen. Im Bezug auf den genannten Ausbruch wurden ca. 40 Zuchten komplett ausgelöscht – unwiederbringlich das Ende zahlreichen Zucht- und Rassepotentials. Das Friedrich-Löffler-Institut hat letztendlich eine Virusvariante nun auch bei Tauben festgestellt, was da heißen kann, dass auch unsere reinen Taubenschauen untersagt werden können.

Unter uns Züchtern und Ausstellern macht sich eine gewisse Leere, eine gewisse Rat- und Hilfslosigkeit bemerkbar, weiß doch momentan keiner, wie es weitergehen soll.

Viele von uns resignieren, werfen alles hin und hören mit der Zucht auf. Keine Ausstellungen, kein Verkauf – also, was soll das Ganze noch! Aber genau das ist, so glaube ich jedenfalls, der falsche Weg. Resignation, den Kopf in den Sand stecken und beenden waren noch nie eine Lösung von Problemen gewesen.

Besinnen wir uns doch einmal an unseren Anfang, an das, wie jeder einzelne ja überhaupt zur Rassegeflügelzucht gekommen ist. Gut, dem ein oder anderen wurde es in die Wiege gelegt und man wuchs mit edlem Geflügel auf und fand Freude am schönen Tier, an der Zucht, dem Umgang mit wertvollem Geflügel.

Der/die Andere begeisterte eine Schar rassiger Hühner im gepflegten Auslauf, das „Schmusen“ der Tauben bei einem Besuch bei einem Taubenzüchter, die friedlich schwimmende Enten- oder Gänsefamilie. Sicherlich hatte man da noch nicht den „V 97 SB“-Bazillus in sich und man begeisterte sich einfach nur für das Schöne. Es wurde Rassegeflügel angeschafft und nach und nach kam der Zuchteifer hinzu, immer begeistert vom vitalen, Freude ausstrahlenden Stamm. Erst nach und nach ereiferte man sich, meist durch Zutun eines älteren Vereinsmitgliedes – zwischenzeitlich schloss man sich einem Kleintier/Geflügelzuchtverein an – an einer Ausstellung teilzunehmen. Man hatte mehr oder weniger Erfolg – aber immer wieder überwog doch die Freude und Entspannung am eigenen Geflügel im Auslauf, Stall oder Schlag. Wie oft fanden wir Ruhe und Entspannung bei unserem Geflügel nach einem harten Arbeitstag, nach Stresssituationen, Problemen und Sorgen des Alltags. Wir konnten bei der täglichen Arbeit mit und bei unseren Tieren abschalten und wieder neue Energie tanken. Waren oder sind wir nicht wesentlich ausgeglichener und entspannter nach der Arbeit im Stall oder Schlag, wenn alles wieder sauber ist, die Tiere vital, gesund und munter sind.

Liebe Zuchtfreunde, liebe Jungzüchter,

jetzt müssen wir alle zusammenhelfen, um aus dieser Situation, dieser Lage wieder herauszukommen, jeder ist gefragt und gefordert. Nur wenn wir alle zusammen helfen, neue Ideen und Möglichkeiten versuchen umzusetzen, dann schaffen wir es auch, aus diesem Loch heraus zu kommen.

Wir haben schon so viele Tief- und Rundumschläge aus allen Richtungen unserer Gegner gefunden, gemeistert, abgefangen und zum Besten gewendet und deshalb werden wir auch dieses Mal das Blatt wieder zum Guten wenden.

Es wird hart werden, aber klammern wir uns an unser eigenes Geflügel zu Hause, freuen wir uns über eine Nachzucht im überschaubaren Rahmen und helfen alle positiv zusammen und suchen gemeinsam nach Ideen und Möglichkeiten - dann schaffen wir es zum wiederholten Male aus der Krise herauszukommen.

Hoch lebe unser Rassegeflügel!

Mit den besten Wünschen für die kommende Zeit

grüße ich Sie/Euch alle herzlichst

Ihr/Euer Zuchtfreund

Georg J. Hermann

1. Vors. VBR